RAIFFEISEN

Geschäftsbericht

Raiffeisenbank Zürcher Oberland

2023

Inhalt

Vorwort	3
Geschäftsjahr 2023	4
Bilanz	6
Erfolgsrechnung	7
Eigenkapitalnachweis	8
Schlüsselzahlen	9
Anhang zur Jahresrechnung	10
Informationen zur Bilanz	19
Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften und zur Erfolgsrechnung	26
Bericht der Revisionsstelle	28

Vorwort

Geschätzte Leserin, geschätzter Leser

Die Raiffeisenbank Zürcher Oberland blickt erneut auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Dank des grossen Vertrauens, das uns unsere Kundinnen und Kunden entgegenbringen, konnten wir unsere starke Position im Kundengeschäft weiter ausbauen. Die Kundeneinlagen nahmen im Berichtsjahr um 29,0 Millionen auf 1'758,6 Millionen Franken zu. Gleichzeitig ist das Hypothekarvolumen von 1'484,7 Millionen auf 1'590,0 Millionen Franken gestiegen. Die Ertragspositionen haben ebenfalls deutlich zugelegt. Insgesamt erwirtschaftete die Raiffeisenbank Zürcher Oberland 2023 einen Jahresgewinn in Höhe von 3,8 Millionen Franken (+32,3 Prozent). Dieser wird mehrheitlich thesauriert, sodass die Eigenkapitalbasis weiter gestärkt wird. Dadurch ist die Raiffeisenbank Zürcher Oberland langfristig sicher und stabil aufgestellt.

Der Anspruch und die Verpflichtung, nachhaltig zu wirtschaften und Mehrwert für unsere Mitglieder und die Schweizer Regionen zu stiften, sind tief in unserem Gedankengut als Genossenschaftsbank verankert. Als Bankengruppe generiert Raiffeisen jährlich einen finanziellen Mehrwert von weit über 200 Millionen Franken. Dieser fliesst einerseits in Form von Vergünstigungen, Verzinsung von Anteilscheinen und Erlebnisvorteilen an die insgesamt über zwei Millionen aktiven Mitglieder. Andererseits profitiert die Gesellschaft unter anderem durch das vielfältige Engagement im Kultur- und Sportbereich.

Weitere Informationen und die detaillierten Kennzahlen zum Geschäftsjahr 2023 finden Sie auf den folgenden Seiten unseres Geschäftsberichts.

Für Ihr Interesse an unserer Bank danken wir Ihnen herzlich.

Freundliche Grüsse
Raiffeisenbank Zürcher Oberland

Christian Elliscasis
Präsident des Verwaltungsrats

Lars Studer
Vorsitzender der Bankleitung

Erfolgreiches Jahr für die Raiffeisenbank Zürcher Oberland

Die Raiffeisenbank Zürcher Oberland blickt wiederum auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Mit einem Jahresgewinn von 3,81 Millionen Franken übertrifft sie das Vorjahresergebnis um 32,3 Prozent. Das kontinuierliche Wachstum im Kerngeschäft setzte sich im Berichtsjahr fort.

Das Jahr 2023 war geprägt von einem herausfordernden Umfeld. Der Krieg in der Ukraine, die rückläufige Konjunkturentwicklung und die Zinswende beeinflussten die Schweizer Wirtschaft. Dank ihrer stabilen Kapitalbasis und ihrer starken Marktposition hat die Raiffeisenbank Zürcher Oberland im Berichtsjahr ein sehr gutes operatives Ergebnis erzielt. Wir konnten unser Kundengeschäft weiter ausbauen. Die Hypothekarvolumen sind um 105,3 Millionen Franken (+7,1 Prozent) gestiegen. Die Kundeneinlagen haben um 29,01 Millionen Franken (+1,7 Prozent) zugenommen.

Ertragspositionen legen zu

Die Profitabilität hat sich im Berichtsjahr verbessert.

Die Ertragssituation der Raiffeisenbank Zürcher Oberland hat sich im Berichtsjahr sehr erfreulich entwickelt. Der Nettoerfolg aus dem Zinsengeschäft erhöhte sich um 7,42 Millionen Franken (+46,3 Prozent) auf 23,46 Millionen Franken. Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft nahm um 0,2 Millionen (+7,0 Prozent) auf 3,69 Millionen Franken zu. Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft liegt mit 1,25 Millionen Franken leicht über dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 1,18 Millionen Franken). Insgesamt fiel der Geschäftsertrag um 7,93 Millionen Franken (+37,8 Prozent) höher aus als im Vorjahr.

Erwartungsgemäss sind die Kosten im Berichtsjahr gestiegen. Dies ist unter anderem auf höhere Kosten für die Durchführung von Veranstaltungen der Raiffeisenbank Zürcher Oberland zurückzuführen. Zudem hat die Bank ihre Beratungsteams personell verstärkt, insbesondere auch aufgrund der Eröffnung der Geschäftsstelle Hinwil im April 2023. Per Jahresende hat die Raiffeisenbank Zürcher Oberland 71 Mitarbeitende (+10 Personen) beschäftigt, davon 3 Auszubildende. Der Sachaufwand ist von 3,73 Millionen auf 5,56 Millionen Franken (+49,1 Prozent) und der Personalaufwand von 7,63 Millionen auf 8,90 Millionen Franken (+16,8 Prozent) gestiegen. Trotz dieses Kostenanstiegs liegt die Cost-Income-Ratio mit einem Wert von 51,0 Prozent (Vorjahr: 53,9 Prozent) auf einem sehr guten Niveau.

Die planmässigen Abschreibungen auf Sachanlagen beliefen sich auf 1,44 Millionen Franken (Vorjahr: 1,32 Millionen Franken). Trotz des Anstiegs des Geschäftsaufwands (+27,4 Prozent) erwirtschaftete die Raiffeisenbank Zürcher Oberland einen Geschäftserfolg in Höhe von 13,02 Millionen Franken (Vorjahr: 8,41 Millionen Franken).

Im Kerngeschäft weitergewachsen

Die Raiffeisenbank Zürcher Oberland konnte das kontinuierliche Wachstum im Bilanzgeschäft im Berichtsjahr fortsetzen. Die Kundeneinlagen sind um 29,01 Millionen Franken (+1,7 Prozent) auf 1'758,6 Millionen Franken angestiegen. Die Hypothekarforderungen haben ebenfalls zugenommen und lagen per 31. Dezember 2023 bei 1'590,00 Millionen Franken (+105,3 Millionen Franken). Dies entspricht einem Plus von 7,1 Prozent. Die übrigen Forderungen gegenüber Kunden sind von 19,2 Millionen auf 29,8 Millionen Franken gestiegen (+55,3 Prozent). Dank ihrer umsichtigen Kreditpolitik bestand bei der Raiffeisenbank Zürcher Oberland kein erhöhter Wertberichtigungsbedarf für gefährdete Forderungen.

Gewinn thesauriert

Mit ihrem Jahresgewinn in Höhe von 3,81 Millionen Franken (Vorjahr: 2,88 Millionen Franken) konnte die Raiffeisenbank Zürcher Oberland ihre Eigenkapitalbasis erneut stärken. Der Jahresgewinn wird jeweils zum grössten Teil thesauriert. Das heisst, der Grossteil des Gewinns wird nicht ausgeschüttet, sondern verbleibt als Reserve im Unternehmen. Das macht die Raiffeisenbank Zürcher Oberland zu einer sehr sicheren und kapitalstarken Bank. Die Raiffeisenbank Zürcher Oberland und die gesamte Raiffeisen Gruppe sind somit stabil aufgestellt und für die Zukunft gerüstet. Das Marktumfeld bleibt aufgrund der zunehmenden Rezessionsgefahr und der anhaltenden geopolitischen Unsicherheiten auch im laufenden Jahr herausfordernd. Dennoch rechnet die Raiffeisenbank Zürcher Oberland mit einer weiterhin positiven Geschäftsentwicklung für das Jahr 2024. Dank ihrer klaren Strategie mit Fokus auf den Ausbau der Kundennähe – sowohl in der persönlichen Beratung wie auch im digitalen Zugang zu den Dienstleistungen – ist die Raiffeisenbank Zürcher Oberland auf Kurs.

Die Raiffeisenbank Zürcher Oberland ist sicher und stabil aufgestellt.

Bilanz

Bilanz

in CHF	Anhang	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung absolut	Veränderung in %
Aktiven					
Flüssige Mittel		5'163'901	6'705'064	1'541'163	29,8
Forderungen gegenüber Banken		418'007'222	337'712'114	–80'295'108	–19,2
Forderungen gegenüber Kunden	1, 5	19'171'491	29'774'719	10'603'228	55,3
Hypothekarforderungen	1, 5	1'484'663'198	1'589'995'954	105'332'756	7,1
Handelsgeschäft	2	10'413	34'353	23'940	229,9
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	3	21'129	57'312	36'184	171,3
Aktive Rechnungsabgrenzungen		908'524	1'784'133	875'609	96,4
Beteiligungen		17'303'190	17'303'190	–	–
Sachanlagen		15'257'391	15'911'104	653'713	4,3
Sonstige Aktiven	4	34'837	72'703	37'866	108,7
Total Aktiven		**1'960'541'295**	**1'999'350'645**	**38'809'350**	**2,0**
Passiven					
Verpflichtungen gegenüber Banken		1'146	1'353	207	18,1
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen		1'729'596'169	1'758'608'237	29'012'069	1,7
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	3	17'746	53'883	36'137	203,6
Kassenobligationen		72'000	22'000	–50'000	–69,4
Anleihen und Pfandbriefdarlehen		98'000'000	96'900'000	–1'100'000	–1,1
Passive Rechnungsabgrenzungen		4'450'889	4'792'545	341'657	7,7
Sonstige Passiven	4	454'398	1'628'256	1'173'858	258,3
Rückstellungen	7	57'296'904	61'188'468	3'891'565	6,8
Reserven für allgemeine Bankrisiken	7	8'323'718	11'817'413	3'493'695	42,0
Genossenschaftskapital	8	47'992'000	47'627'800	–364'200	–0,8
Gesetzliche Gewinnreserve		11'456'807	12'900'465	1'443'658	12,6
Jahresgewinn		2'879'520	3'810'224	930'704	32,3
Total Eigenkapital		**70'652'046**	**76'155'903**	**5'503'857**	**7,8**
Total Passiven		**1'960'541'295**	**1'999'350'645**	**38'809'350**	**2,0**
Total nachrangige Verpflichtungen		1'020'000	490'000	–530'000	–52,0
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht		1'020'000	490'000	–530'000	–52,0
Ausserbilanzgeschäfte					
Eventualverpflichtungen	1	1'237'130	915'379	–321'751	–26,0
Unwiderrufliche Zusagen	1	103'914'814	125'109'496	21'194'681	20,4
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	1	133'731'114	168'064'435	34'333'321	25,7

Alle aufgeführten Beträge sind gerundet. Daher kann eine minimale Differenz bei den Totalbeträgen entstehen.

Erfolgsrechnung

Erfolgsrechnung

in CHF	Anhang	2022	2023	Veränderung absolut	Veränderung in %
Zins- und Diskontertrag		17'682'079	31'191'083	13'509'003	76,4
Zinsaufwand		–1'560'776	–8'300'943	–6'740'167	431,9
Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft		**16'121'303**	**22'890'139**	**6'768'836**	**42,0**
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft		–78'869	573'402	652'270	–827,0
Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft		**16'042'435**	**23'463'541**	**7'421'106**	**46,3**
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft		2'491'486	2'448'180	–43'306	–1,7
Kommissionsertrag Kreditgeschäft		171'763	241'116	69'353	40,4
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft		2'103'160	2'699'373	596'213	28,4
Kommissionsaufwand		–1'318'037	–1'700'502	–382'464	29,0
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		**3'448'371**	**3'688'167**	**239'796**	**7,0**
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	11	**1'179'067**	**1'249'055**	**69'987**	**5,9**
Beteiligungsertrag		254'046	426'194	172'148	67,8
Liegenschaftenerfolg		29'439	50'801	21'361	72,6
Anderer ordentlicher Ertrag		37'734	43'716	5'982	15,9
Anderer ordentlicher Aufwand		–3'817	–8'279	–4'462	116,9
Übriger ordentlicher Erfolg		**317'403**	**512'432**	**195'029**	**61,5**
Geschäftsertrag		**20'987'276**	**28'913'194**	**7'925'918**	**37,8**
Personalaufwand	13	–7'625'411	–8'902'488	–1'277'077	16,8
Sachaufwand	14	–3'729'620	–5'559'691	–1'830'071	49,1
Geschäftsaufwand		**–11'355'031**	**–14'462'179**	**–3'107'148**	**27,4**
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten		–1'324'427	–1'435'200	–110'773	8,4
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste		104'354	4'934	–99'420	–95,3
Geschäftserfolg		**8'412'172**	**13'020'749**	**4'608'577**	**54,8**
Ausserordentlicher Ertrag	16	2'004	28'160	26'156	n/a
Ausserordentlicher Aufwand	16	–1'324'800	–3'914'087	–2'589'287	195,5
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken		–2'496'482	–3'493'695	–997'213	39,9
Steuern	15	–1'713'374	–1'830'903	–117'529	6,9
Jahresgewinn		**2'879'520**	**3'810'224**	**930'704**	**32,3**
Beantragte Gewinnverwendung					
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve		1'443'658	1'937'587	493'929	34,2
Verzinsung des Genossenschaftskapitals		1'435'862	1'872'637	436'775	30,4
Total Gewinnverwendung (Bilanzgewinn)		**2'879'520**	**3'810'224**	**930'704**	**32,3**

Eigenkapitalnachweis

Eigenkapitalnachweis

in CHF	Genossenschafts-kapital	Gesetzliche Gewinnreserve*	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Gewinn	Total
Eigenkapital am Anfang des Berichtsjahres	**47'992'000**	**11'456'807**	**8'323'718**	**2'879'520**	**70'652'046**
Kapitalerhöhung/-herabsetzung	–364'200				–364'200
Zuweisungen gesetzliche Gewinnreserve		1'443'658		–1'443'658	–
Zuweisungen/Entnahmen Reserven für allgemeine Bankrisiken			3'493'695		3'493'695
Verzinsung des Genossenschaftskapitals				–1'435'862	–1'435'862
Gewinn				3'810'224	3'810'224
Eigenkapital am Ende des Berichtsjahres	**47'627'800**	**12'900'465**	**11'817'413**	**3'810'224**	**76'155'903**

* Die gesetzliche Gewinnreserve ist nicht ausschüttbar.

Zusätzlich zum oben ausgewiesenen Eigenkapital sind in den Rückstellungen unter der Position «Übrige Rückstellungen» (siehe Anhang 7) 60'879'509 Franken freie stille Reserven enthalten (Vorjahr 56'965'422 Franken). Davon sind 0 Franken versteuert (Vorjahr 0 Franken).

Schlüsselzahlen

Schlüsselzahlen

in CHF, Prozent, Anzahl	2022	2023	Veränderung in %
Bilanz-Kennzahlen			
Bilanzsumme	1’960’541’295	1’999’350’645	2,0
Kundenausleihungen [1]	1’503’834’688	1’619’770’672	7,7
davon Hypothekarforderungen	1’484’663’198	1’589’995’954	7,1
Kundeneinlagen	1’729’596’169	1’758’608’237	1,7
Kundeneinlagen in % der Kundenausleihungen	115,0%	108,6%	
Total Eigenkapital	70’652’046	76’155’903	7,8
Erfolgs-Kennzahlen			
Bruttoertrag [2]	21’066’145	28’339’793	34,5
davon Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft	16’121’303	22’890’139	42,0
Geschäftsaufwand	11’355’031	14’462’179	27,4
Geschäftserfolg	8’412’172	13’020’749	54,8
Jahresgewinn	2’879’520	3’810’224	32,3
Cost Income Ratio (Kosten-Ertrags-Verhältnis) [3]	53,9%	51,0%	
Kreditgeschäft			
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	757’009	661’548	–12,6
in % der Kundenausleihungen	0,05%	0,04%	
Verluste aus dem Kreditgeschäft	83’566	675	–99,2
in % der Kundenausleihungen	0,01%	–	
Weitere Schlüsselzahlen			
Anzahl Mitglieder	18’116	18’524	2,3
Depotvolumen	351’376’693	390’505’795	11,1
Anzahl Mitarbeitende	61	71	16,4
davon Anzahl Lernende	3	3	–
Anzahl Vollzeitstellen	50,1	58,4	16,6
Anzahl Geschäftsstellen (inklusive Hauptsitz)	4	5	25,0

[1] Die Kundenausleihungen enthalten neben den «Hypothekarforderungen» auch die «Forderungen gegenüber Kunden» nach Abzug der Wertberichtigungen für Ausfallrisiken.
[2] Beinhaltet die Positionen «Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft», «Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft», «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» und «Übriger ordentlicher Erfolg».
[3] Geschäftsaufwand in % Bruttoertrag.

Anhang zur Jahresrechnung

In der Jahresrechnung legt die Raiffeisenbank Zürcher Oberland Genossenschaft Rechenschaft über die Ergebnisse des vergangenen Geschäftsjahres ab. Der vorliegende Anhang zur Jahresrechnung gibt einen vertieften Einblick, auf welcher Basis diese Resultate erzielt wurden und an welchen Grundsätzen wir uns in unserer Arbeit orientieren.

Firma, Rechtsform und Sitz der Bank

Die Raiffeisenbank Zürcher Oberland Genossenschaft hat ihren Sitz in Uster. Zum Geschäftskreis der Raiffeisenbank gehören die Gemeinden Aathal-Seegräben, Bäretswil, Fehraltorf, Gossau ZH, Greifensee, Grüningen, Hinwil, Hittnau, Maur, Mönchaltorf, Pfäffikon ZH, Russikon, Uster und Wetzikon. Beim Hauptstandort Uster und in den Geschäftsstellen in Gossau ZH, Hinwil, Pfäffikon ZH und Wetzikon werden unsere Kunden persönlich betreut. Die Geldautomaten an den Standorten Gossau ZH, Hinwil, Pfäffikon ZH, Uster und Wetzikon bieten Dienstleistungen rund um die Uhr. Die Kernkompetenz und Haupteinnahmequelle der Raiffeisenbank liegt im Zinsengeschäft, also der Entgegennahme von Kundengeldern und Vergabe von Krediten, vorwiegend im Hypothekargeschäft.

Die Raiffeisenbank beschäftigte per Ende 2023 71 Mitarbeitende, davon 3 Personen in Ausbildung. Der teilzeitbereinigte Personalbestand umfasst 58,4 Vollzeitstellen.

Zusammenschluss in der Raiffeisen Gruppe

Die Raiffeisenbank ist Mitglied von Raiffeisen Schweiz, welche als Dienstleistungszentrum fungiert und alle Verbindlichkeiten der gesamten Gruppe garantiert. Gemäss Statuten von Raiffeisen Schweiz haben die Raiffeisenbanken pro 100'000 Franken Gesamtvolumen Finanzbuchhaltung zwei Anteilscheine von 1'000 Franken zu übernehmen. Von Raiffeisen Schweiz noch nicht eingeforderte Anteilscheine werden als Einzahlungsverpflichtung bilanziert. Die Raiffeisenbanken haben zudem Nachschüsse zu leisten bis zum Betrag ihrer eigenen Mittel, bestehend aus ausgewiesenem Eigenkapital und stillen Reserven. Jede Raiffeisenbank hat sich verpflichtet, bei einem allfälligen Austritt aus der Raiffeisen Gruppe eine Austrittsentschädigung von 1,5 Prozent der Bilanzsumme zu leisten.

Corporate Governance

Die Raiffeisenbank hält sich im Wesentlichen an die für Raiffeisen unverbindlichen Corporate Governance-Richtlinien der SIX Swiss Exchange sowie den Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance von economiesuisse. Die Erläuterungen dazu sind im Geschäftsbericht der Raiffeisen Gruppe detailliert aufgeführt.

Gemäss Rundschreiben 2017/1 der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA soll der Verwaltungsrat mindestens zu einem Drittel aus Mitgliedern bestehen, welche die definierten Unabhängigkeitskriterien nach Randziffer 18–22 erfüllen. Demnach dürfen sie unter anderem nicht in anderer Funktion bei der Raiffeisenbank beschäftigt sein und keine geschäftlichen Beziehungen zur Raiffeisenbank aufweisen, die zu einem Interessenkonflikt führen. Alle Mitglieder des Verwaltungsrats der Raiffeisenbank erfüllen diese Unabhängigkeitskriterien.

Risikomanagement

Grundsätze der Risikobewirtschaftung

Das kontrollierte Eingehen und gezielte Bewirtschaften von Risiken gehört zu den Kernkompetenzen der Raiffeisenbank. Dabei ist es das Ziel des Risikomanagements, die Existenz und den langfristigen Erfolg der Raiffeisenbank sicherzustellen und ihren guten Ruf zu wahren.

Grundlage für das Risikomanagement bildet die Risikopolitik. Diese stützt sich auf die Statuten und das Geschäftsreglement der Raiffeisenbank sowie auf die einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen.

Die Risikopolitik unterstützt eine stabile und langfristige Entwicklung der Ertragskraft. Die Raiffeisenbank geht Risiken bewusst ein. Eingegangene Risiken werden sowohl auf der Stufe des Einzelengagements als auch des Portfolios bewirtschaftet. Bei den geschäftlichen Handlungen ist die Raiffeisenbank stets bestrebt, hohe ethische Grundsätze zu wahren.

Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat befasst sich regelmässig mit den nachfolgend beschriebenen, für die Raiffeisenbank wesentlichen Risiken. Dabei werden insbesondere die Risikosituation, die vorgesehenen risikomindernden Massnahmen und die internen Kontrollen in die Beurteilung einbezogen. Besonderes Augenmerk wird dabei auf eine laufende Überwachung und Bewertung der Risiken in Abstimmung mit der jährlich durch den Verwaltungsrat verabschiedeten Risikobereitschaft gelegt.

Erfüllung der Eigenmittel-, Risikoverteilungs- und Liquiditätsvorschriften

Gemäss Verfügung der FINMA sind die einzelnen Raiffeisenbanken von der Erfüllung der Eigenmittel-, Risikoverteilungs- und Liquiditätsvorschriften auf Basis Einzelinstitut befreit. Die diesbezüglichen gesetzlichen Vorschriften müssen auf konsolidierter Basis erfüllt werden.

Die aufsichtsrechtlichen Offenlegungspflichten auf konsolidierter Basis gemäss FINMA-Rundschreiben 2016/1 «Offenlegung – Banken» stehen unter www.raiffeisen.ch/zuercher-oberland (Menü, Über uns, Zahlen und Fakten, Aufsichtsrechtliche Offenlegung) zur Verfügung.

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko stellt den möglichen Verlust dar, welcher daraus entsteht, dass ein Schuldner seinen vertraglich vereinbarten Verpflichtungen nicht nachkommt. Kreditrisiken entstehen hauptsächlich gegenüber Privatpersonen und Firmenkunden.

Die Kreditpolitik bildet die Grundlage für den Kreditprüfungsprozess der Raiffeisenbank im Rahmen der Kreditvergabe. Im Vordergrund der Kreditprüfung stehen die Kreditwürdigkeit und die Kreditfähigkeit der Kunden sowie die Werthaltigkeit der Sicherheiten. Die Kreditgewährung erfolgt vorwiegend gegen Sicherheiten.

Die Entwicklung von Kreditwürdigkeit sowie Kreditfähigkeit des Kunden und die Werthaltigkeit der Sicherheiten werden laufend überwacht.

Die Bewilligung der Kreditgeschäfte erfolgt risikobasiert. Für die Bestimmung des Kompetenzträgers sind die Bonität des Kreditnehmers, der Kreditbetrag und die Art der Sicherheit massgebend. Für Geschäfte mit erhöhtem Risiko besteht ein besonderes Bewilligungsverfahren. Bei besonders komplexen Kreditpositionen stehen der Raiffeisenbank die Spezialisten von Raiffeisen Schweiz als Unterstützung zur Verfügung.

Das Kreditrisiko wird laufend überwacht und regelmässig rapportiert, sowohl auf Einzelkreditebene als auch auf Ebene des Portfolios. Hierunter fallen auch quartalsweise Stresstests, die Auskunft über die Robustheit des Portfolios unter extremen, adversen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen geben.

Marktrisiko

Das Marktrisiko stellt den möglichen Verlust dar, welcher der Raiffeisenbank durch veränderte Marktpreise entstehen kann. Die Raiffeisenbank geht keine spekulativen Börsengeschäfte ein und führt kein Handelsbuch. Eigene Bestände an Wertschriften, Devisen, Noten und Edelmetallen werden nur insofern gehalten, als sie für das laufende Kundengeschäft notwendig sind.

Zinsänderungsrisiko

Zinsänderungsrisiken entstehen vorwiegend aus dem Kundengeschäft und ergeben sich hauptsächlich aus unterschiedlichen Fristigkeiten der Aktiv- und Passivseite der Bilanz.

Die Zinsänderungsrisiken sind bankintern limitiert und werden aktiv bewirtschaftet. Die Raiffeisenbank führt Barwert-Szenarien und Zinseinkommens-Analysen im Bereich der Zinsänderungsrisiken durch.

Liquidität

Liquiditäts- und Refinanzierungstransaktionen tätigt die Raiffeisenbank mit dem Departement Firmenkunden, Treasury & Markets von Raiffeisen Schweiz. Dieses sichert den Zugang zum Geld- und Kapitalmarkt für die Raiffeisen Gruppe. Die Raiffeisenbank steuert die Liquidität und Refinanzierung gemäss internen Vorgaben und Limiten von Raiffeisen Schweiz.

Operationelle Risiken

Operationelle Risiken sind die Gefahr von Verlusten, welche in Folge der Unangemessenheit oder des Versagens interner Verfahren, Menschen oder Systemen oder in Folge externer Ereignisse eintreten. Diese Definition schliesst insbesondere auch Rechts- und Compliance-Risiken, Risiken im Anlagegeschäft, Informationssicherheits- und Cyberrisiken ein. Neben finanziellen Verlusten berücksichtigt die Raiffeisenbank auch die Auswirkungen operationeller Risiken auf die Reputation und die Einhaltung der massgeblichen Vorschriften.

Anlässlich eines jährlich stattfindenden Risk-Assessments werden die operationellen Risiken durch die Raiffeisenbank identifiziert und bewertet. Die Bewirtschaftung dieser Risiken beinhaltet die Definition und Umsetzung von geeigneten Massnahmen. Dabei misst die Raiffeisenbank dem internen Kontrollsystem eine zentrale Bedeutung bei. Der Verwaltungsrat genehmigt das Risikoprofil, die jährliche Beurteilung der Angemessenheit und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems sowie die dabei festgelegten Massnahmen. Die Umsetzung der definierten Massnahmen wird durch die Raiffeisenbank sichergestellt.

Angewandte Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Grundpfandgesicherte Kredite

Die Ausfallrisiken werden regelmässig anhand der Werthaltigkeit der Sicherheiten (siehe auch Abschnitt «Bewertung der Deckungen») und der Ausfallwahrscheinlichkeiten der Kreditpositionen geprüft. Neben dem Wert der Sicherheit wird die Schuldnerbonität durch die Überwachung von Zahlungsrückständen bei Zinsen und Amortisationen laufend geprüft. Daraus identifiziert die Raiffeisenbank grundpfandgesicherte Kredite mit erhöhten Risiken. Diese Kredite werden anschliessend von Kreditspezialisten detailliert geprüft. In gewissen Fällen wird die Abteilung Recovery von Raiffeisen Schweiz einbezogen. Gegebenenfalls werden weitere Deckungen eingefordert oder auf Basis der fehlenden Deckung eine entsprechende Wertberichtigung gebildet (siehe auch Abschnitt «Ablauf zur Bestimmung von Wertberichtigungen und Rückstellungen»).

Kredite mit Wertschriftendeckung

Die Engagements und der Wert der Sicherheiten der Kredite mit Wertschriftendeckung werden täglich überwacht. Fällt der Belehnungswert der Wertschriftendeckung unter den Betrag des Kreditengagements, wird eine Reduktion des Schuldbetrags geprüft oder es werden zusätzliche Sicherheiten eingefordert. Vergrössert sich die Deckungslücke oder liegen aussergewöhnliche Marktverhältnisse vor, werden die Sicherheiten verwertet und der Kredit glattgestellt. Reichen die Verwertungserlöse nicht aus, um die offene Forderung zu begleichen, werden entsprechend Wertberichtigungen gebildet.

Kredite ohne Deckung

Bei Krediten ohne Deckung handelt es sich in der Regel um Betriebskredite an Firmenkunden, Finanzierungen an öffentlich-rechtliche Körperschaften oder um ungedeckte Kontoüberzüge von Privatkunden von maximal einem Monatseinkommen. Bei den Firmenkunden wird das Volumen an Krediten ohne Deckung durch entsprechende Vorgaben und Limiten begrenzt.

Bei ungedeckten Betriebskrediten werden jährlich, bei Bedarf in kürzeren Abständen, Informationen beim Kunden eingefordert, welche Rückschlüsse auf die finanzielle Entwicklung des Unternehmens zulassen. Die Jahresrechnung sowie gegebenenfalls Zwischenabschlüsse werden regelmässig eingefordert. Diese Daten werden beurteilt und allfällige erhöhte Risiken identifiziert. Liegen höhere Risiken vor, nimmt die Raiffeisenbank eine detaillierte Beurteilung vor und definiert zusammen mit dem Kunden entsprechende Massnahmen. Ist in dieser Phase davon auszugehen, dass eine Gefährdung des Kreditengagements besteht, wird eine entsprechende Wertberichtigung gebildet.

Ablauf zur Bestimmung von Wertberichtigungen und Rückstellungen

Ein Wertberichtigungs- und/oder Rückstellungsbedarf wird gemäss den in den Abschnitten «Grundpfandgesicherte Kredite», «Kredite mit Wertschriftendeckung» und «Kredite ohne Deckung» beschriebenen Verfahren identifiziert. Zudem werden bekannte Risikopositionen, bei denen eine Gefährdung bereits früher identifiziert wurde, vierteljährlich neu beurteilt und die Wertkorrektur gegebenenfalls angepasst.

Für die in einem Portfolio latent vorhandenen Risiken werden Wertberichtigungen und Rückstellungen für latente Ausfallrisiken nach einem risikobasierten Ansatz gebildet, welcher den Risiken des Portfolios Rechnung trägt. Beim gewählten Ansatz zur Bildung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für latente Ausfallrisiken wird methodisch auf die gruppenintern vorhandenen Risikoinformationen (z.B. Kundenrating, historische Ausfallrate) abgestützt. Auf dieser Basis soll eine möglichst aussagekräftige Einschätzung dieser Risikovorsorge erfolgen.

Bewertung der Deckungen

Grundpfandgesicherte Kredite

Im Grundpfandkreditgeschäft liegt bei jeder Kreditvergabe eine aktuelle Bewertung der Sicherheiten vor. Die Bewertung erfolgt in Abhängigkeit von der Art und der Nutzung der Liegenschaften.

Für die Bewertung von Einfamilienhäusern, Zweifamilienhäusern, Dreifamilienhäusern, Eigentumswohnungen, Ferienwohnungen und Ferienhäusern steht der Raiffeisenbank neben der Realwertmethode ein hedonisches Bewertungsmodell zur Verfügung. Das hedonische Schätzmodell vergleicht den Preis anhand detaillierter Eigenschaften der jeweiligen Liegenschaft mit ähnlichen Immobilientransaktionen. Die Raiffeisenbank stützt sich bei der Bewertung auf regionenspezifische Immobilienpreisinformationen, die von einem externen Anbieter zur Verfügung gestellt werden. Anhand der Bewertungen aktualisiert die Raiffeisenbank periodisch oder anlassbezogen den Immobilienwert.

Mehrfamilienhäuser, gemischtwirtschaftliche Objekte, Gewerbe-/Industrieobjekte und Spezialobjekte werden anhand der Ertragswertmethode bewertet, welche auf den nachhaltigen Mieterträgen basiert. In diesem Modell werden zusätzlich Marktdaten, Standortdaten und Leerstandsquoten einbezogen. Der Mietertrag wird periodisch geprüft, sowie auch anlassbezogen bei Hinweisen auf erhebliche Veränderungen der Höhe des Mietertrags oder der Leerstandsquote. Die Raiffeisenbank aktualisiert die Bewertung periodisch oder anlassbezogen.

Für landwirtschaftliche Liegenschaften ist die Belastungsgrenze nach dem Bundesgesetz über das bäuerliche Bodenrecht massgebend.

Ausserdem müssen bei Liegenschaften ab einem bestimmten Belehnungswert oder bei Liegenschaften mit besonderen Risikomerkmalen die Fachstelle Immobilienbewertung von Raiffeisen Schweiz oder externe akkreditierte Immobilienbewerter beigezogen werden. Bei gefährdeten Forderungen wird zusätzlich ein Liquidationswert errechnet.

Bezüglich der Finanzierung von Immobilienkäufen bzw. Handänderungen gilt für die Bewertung grundsätzlich das Niederstwertprinzip, wonach als Belehnungswert der tiefere Wert von Belehnungswert und Kaufpreis massgeblich ist. Dieses Prinzip gilt für alle Liegenschaftsarten für eine Dauer von mindestens 24 Monaten ab Handänderung. Davon ausgenommen sind Krediterhöhungen, bei denen der Erhöhungsbetrag für wertvermehrende Investitionen in das Pfandobjekt berücksichtigt wird. Im Falle von Handänderungen zu Vorzugspreisen zwischen wirtschaftlich und/oder rechtlich verbundenen natürlichen oder juristischen Personen sind Abweichungen vom Niederstwertprinzip möglich.

Kredite mit Wertschriftendeckung

Für die Besicherung von Lombardkrediten und anderen Krediten mit Wertschriftendeckung werden vor allem übertragbare Finanzinstrumente entgegengenommen, die liquide sind und aktiv gehandelt werden.

Die Raiffeisenbank wendet Abschläge auf die Marktwerte an, um das bei marktgängigen Wertschriften verbundene Marktrisiko abzudecken und den Belehnungswert zu ermitteln. Bei Strukturierten Produkten sowie bei Produkten mit langer Restlaufzeit kann der Glattstellungszeitraum erheblich länger sein, weshalb höhere Abschläge als bei liquiden Instrumenten angewandt werden. Bei Lebensversicherungspolicen oder Garantien werden die Abschläge auf Produktebasis festgelegt.

Geschäftspolitik beim Einsatz derivativer Finanzinstrumente und Hedge Accounting

Geschäfte in derivative Finanzinstrumente werden nur für Kundenbedürfnisse als Kommissionär getätigt oder jeweils abgesichert.

Zinsänderungsrisiken werden mittels variabler und festverzinslicher Anlagen bzw. Krediten über Raiffeisen Schweiz abgesichert. Es kommen keine derivativen Finanzinstrumente zum Einsatz.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Allgemeine Grundsätze

Die Buchführung, Bewertung und Bilanzierung erfolgen nach den Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts, des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen, der zugehörigen Verordnung und der Rechnungslegungsverordnung-FINMA (RelV-FINMA) sowie dem FINMA-Rundschreiben 2020/1 Rechnungslegung - Banken. Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen Detailpositionen werden einzeln bewertet. Im Rahmen der genannten Vorschriften wird ein statutarischer Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung erstellt. Im Gegensatz zu einem nach True-and-Fair-View-Prinzip erstellten Abschluss kann der Einzelabschluss stille Reserven enthalten.

Erleichterung bei Erstellung einer Konzernrechnung

Die Raiffeisen Gruppe erstellt eine vollständige Konzernrechnung. Die Raiffeisenbank profitiert deshalb als Teil der Raiffeisen Gruppe von diversen Erleichterungen (Konsolidierungsrabatt). Sie ist im Einzelabschluss von der Publikation der Geldflussrechnung sowie verschiedener Anhänge befreit.

Erfassung der Geschäftsvorfälle

Alle bis zum Bilanzstichtag abgeschlossenen Geschäftsvorfälle werden tagfertig erfasst und gemäss den festgelegten Bewertungsgrundsätzen in der Bilanz und der Erfolgsrechnung bewertet. Die Bilanzierung der abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Kassageschäfte erfolgt nach dem Abschlusstagprinzip.

Die Absicherung der Zinsänderungsrisiken erfolgt mittels variabler und festverzinslicher Anlagen bzw. Krediten über Raiffeisen Schweiz. Die Bilanzpositionen und der Erfolg aus diesen Absicherungstransaktionen werden aufgrund eines Netting-Abkommens netto ausgewiesen.

Fremdwährungen

Forderungen und Verpflichtungen sowie Bargeldbestände in fremden Währungen werden zum Tageskurs des Bilanzstichtages umgerechnet. Die aus dieser Bewertung resultierenden Kursgewinne und Kursverluste werden unter der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» ausgewiesen. Fremdwährungstransaktionen während des Jahres werden zum Kurs zum Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet.

Fremdwährungsumrechnungskurse	31.12.2022	31.12.2023
EUR	0.9880	0.9308
USD	0.9247	0.8421

Flüssige Mittel, Passivgelder, Zinskomponenten

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Metall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Die Agios und Disagios auf Pfandbriefdarlehen werden über die Laufzeit abgegrenzt.

Forderungen gegenüber Banken und Kunden, Hypothekarforderungen, Wertberichtigungen

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen.
Edelmetallguthaben auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Metall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird. Zinserträge werden periodengerecht abgegrenzt.

Forderungen, bei welchen es die Bank als unwahrscheinlich erachtet, dass der Schuldner seinen vertraglichen Verpflichtungen vollumfänglich nachkommen kann, gelten als gefährdet. Gefährdete Forderungen werden ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert bewertet. Für gefährdete Forderungen werden Einzelwertberichtigungen aufgrund regelmässiger Analysen der einzelnen Kredit-Engagements gebildet. Dabei werden die Bonität des Schuldners beziehungsweise das Gegenparteirisiko sowie der geschätzte netto realisierbare Veräusserungswert der Deckungen berücksichtigt. Falls die Rückführung der Forderung ausschliesslich von der Verwertung der Sicherheiten abhängig ist, wird der ungedeckte Teil vollumfänglich wertberichtigt.

Bei einer gefährdeten Forderung ist im Rahmen einer Fortführungsstrategie die Aufrechterhaltung einer freien Kreditlimite möglich. Für solche nicht ausgeschöpften Kreditlimiten werden bei Bedarf Rückstellungen für Ausserbilanzgeschäfte gebildet. Bei Kontokorrentkrediten, deren Benützung typischerweise häufigen und hohen Schwankungen unterliegt, erfolgt die erstmalige sowie spätere Bildung der Risikovorsorge gesamthaft (das heisst Wertberichtigungen für die effektive Benützung und Rückstellungen für die nicht ausgeschöpfte Kreditlimite) über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft». Bei Veränderungen der Ausschöpfung wird eine entsprechende erfolgsneutrale Umbuchung zwischen Wertberichtigungen und Rückstellungen vorgenommen. Auflösungen von freiwerdenden Wertberichtigungen oder Rückstellungen erfolgen ebenfalls über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft».

Zinsen und entsprechende Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig sind, gelten als überfällig. Im Fall von Kontokorrentkrediten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist. Überfällige und gefährdete Zinsen (einschliesslich Marchzinsen) und Kommissionen werden nicht mehr als Ertrag verbucht, sondern direkt den ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen zugewiesen. Die Ausbuchung einer Forderung erfolgt spätestens dann, wenn ein Rechtstitel den Abschluss des Verwertungsverfahrens bestätigt. Gefährdete Forderungen werden wieder als vollwertig eingestuft, das heisst die Wertberichtigung wird aufgelöst, wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder fristgerecht gemäss den vertraglichen Vereinbarungen bezahlt und weitere Bonitätskriterien erfüllt werden.

Für in einem Portfolio latent vorhandene Risiken werden Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken nach einem risikobasierten Ansatz berücksichtigt, welcher den Risiken des Portfolios Rechnung trägt.

Einzelwertberichtigungen auf gefährdeten Kreditpositionen
Einzelwertberichtigungen auf gefährdeten Kreditpositionen werden pro Position nach dem Vorsichtsprinzip berechnet und von der entsprechenden Forderung in Abzug gebracht.

Für die Bilanzierung ist zwischen Einzelwertberichtigungen auf Forderungen gegenüber Kunden und Einzelwertberichtigungen auf Hypothekarforderungen zu unterscheiden.

Bei nicht ausgeschöpften Kontokorrentlimiten erfolgt die Bildung einer allfälligen Risikovorsorge gesamthaft (d.h. Einzelwertberichtigungen für die effektive Benützung und Rückstellungen für die nicht ausgeschöpfte Kreditlimite) über das Einzelwertberichtigungskonto.

Für sonstige nicht ausgeschöpfte Kreditlimiten sind bei Bedarf direkt Rückstellungen für Ausserbilanzgeschäfte zu bilden.

Wertberichtigungen und Rückstellungen für latente Ausfallrisiken
Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Positionen werden für folgende Bilanzpositionen gebildet:
– Forderungen gegenüber Banken
– Forderungen gegenüber Kunden
– Hypothekarforderungen

Rückstellungen für latente Ausfallrisiken werden auf folgenden Ausserbilanzpositionen gebildet:
– Eventualverbindlichkeiten
– Unwiderrufliche Zusagen

Wertberichtigungen und Rückstellungen für latente Ausfallrisiken werden in der Bankenapplikation automatisch verbucht. Auf monatlicher Basis erfolgt in der Bankenapplikation eine vollautomatisierte Neuberechnung und Verbuchung allfälliger sich daraus ergebender Bildungen / Auflösungen. Bei Positionen mit Einzelwertberichtigungen gelten diese als beste Schätzung für das Ausfallrisiko. In der Konsequenz wird bei Positionen mit einer bestehenden Einzelwertberichtigung ein allfälliger Bestand an Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken durch die Bankenapplikation automatisch aufgelöst.

Handelsgeschäft

Das Handelsgeschäft wird zum Fair Value bewertet. Positionen, für welche kein repräsentativer Markt besteht, werden nach dem Niederstwertprinzip bilanziert. Sowohl die aus dieser Bewertung resultierenden Gewinne und Verluste als auch die Gewinne und Verluste, die während der Periode realisiert wurden, werden unter der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» ausgewiesen.

Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente

Geschäfte in derivativen Finanzinstrumenten werden nur für Kundenbedürfnisse als Kommissionär getätigt oder jeweils abgesichert. Bei den Kundengeschäften (Kommissionsgeschäften) in börslich gehandelten Kontrakten werden die Wiederbeschaffungswerte nur in dem Umfang bilanziert, als sie nicht mittels Margenhinterlagen gedeckt sind.

Die Wiederbeschaffungswerte aus ausserbörslich gehandelten Kontrakten werden immer ausgewiesen. Bezüglich Absicherung von Zinsänderungsrisiken verweisen wir auf die Ausführungen im Kapitel «Erfassung der Geschäftsvorfälle».

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen umfassen die Liegenschaften, die aus dem Kreditgeschäft übernommen wurden und die zum Wiederverkauf bestimmt sind. Die Bewertung erfolgt nach dem Niederstwertprinzip. Als Niederstwert gilt der tiefere Wert von Anschaffungswert und Liquidationswert.

Beteiligungen

Als Beteiligungen werden die Anteile an Raiffeisen Schweiz, die Beteiligungen an lokalen und regionalen Institutionen, die aus betrieblichen und geschäftspolitischen Gründen notwendig sind, sowie die Aktien der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG ausgewiesen. Die Anteile an Raiffeisen Schweiz werden maximal zum Nominalwert bilanziert. Die Bewertung der übrigen Beteiligungen erfolgt nach dem Anschaffungswertprinzip, das heisst Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen. Die Werthaltigkeit wird auf jeden Bilanzstichtag überprüft. Die Beteiligungen können stille Reserven enthalten.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten zuzüglich wertvermehrender Investitionen bilanziert und linear über ihre geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Diese beträgt in der Regel:

Geschätzte Nutzungsdauer von Sachanlagen	Jahre
Liegenschaften	66 Jahre
Um- und Einbauten in gemieteten Räumlichkeiten	gesamte Mietdauer, maximal 15 Jahre
Kernbankensoftware	10 Jahre
Übrige Software und EDV-Anlagen	3 Jahre
Mobiliar und Einrichtungen	8 Jahre
Sonstige Sachanlagen	5 Jahre

Kleininvestitionen werden direkt über den Geschäftsaufwand verbucht. Umfassende, wertvermehrende Renovationen werden aktiviert, während Unterhalt und Reparaturen als Aufwand ausgewiesen werden. Die Sachanlagen können stille Reserven enthalten.

Liegenschaften und Anlagen im Bau werden erst ab dem Zeitpunkt abgeschrieben, ab dem sie genutzt werden. Unbebautes Bauland wird nicht abgeschrieben.

Die Sachanlagen werden auf jeden Bilanzstichtag auf ihre Werthaltigkeit überprüft, wenn Ereignisse oder Umstände Anlass zur Vermutung geben, dass der Buchwert nicht mehr werthaltig ist. Eine allfällige Wertbeeinträchtigung wird über die Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten» erfolgswirksam verbucht. Falls sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit einer Sachanlage eine veränderte Nutzungsdauer ergibt, wird der Restbuchwert planmässig über die neu festgelegte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Rückstellungen

Für alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken, die auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründet sind und eine wahrscheinliche Verpflichtung darstellen, werden nach dem Vorsichtsprinzip Rückstellungen gebildet. Bezüglich Rückstellungen für nicht ausgeschöpfte Kreditlimiten verweisen wir auf die Ausführungen im Kapitel «Forderungen gegenüber Banken und Kunden, Hypothekarforderungen, Wertberichtigungen». Die übrigen Rückstellungen können stille Reserven enthalten.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die Bildung von Reserven für allgemeine Bankrisiken ist möglich. Es handelt sich dabei um Reserven zur Absicherung gegen latente Risiken im Geschäftsgang der Bank, die in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsvorschriften vorsorglich gebildet wurden.

Eventualverpflichtungen, unwiderrufliche Zusagen, Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen

Der Ausweis unter den Ausserbilanzgeschäften erfolgt zum Nominalwert. Für absehbare Risiken werden Rückstellungen gebildet. Für Eventualverpflichtungen und unwiderrufliche Zusagen werden Rückstellungen für latente Ausfallrisiken nach einem risikobasierten Ansatz berücksichtigt, welcher den Risiken des Portfolios Rechnung trägt.

Steuern

Die Steuern werden aufgrund des Ergebnisses des Berichtsjahres berechnet und verbucht. Latente Ertragssteuern werden nicht erfasst.

Änderungen gegenüber dem Vorjahr

Es sind keine materiellen Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen vorgenommen worden.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Geschäftsberichtes haben sich keine wesentlichen Ereignisse ergeben, die per 31. Dezember 2023 bilanzierungs- und/oder im Anhang offenlegungspflichtig gewesen wären.

Corporate Governance – Gesamtvergütung an die Mitglieder des Verwaltungsrates

Die Gesamtvergütung an die Mitglieder des Verwaltungsrates betrug im Geschäftsjahr 2023 236'188 Franken inkl. Arbeitgeberbeiträge an die Sozialversicherungen (Vorjahr: 177'677 Franken). Darin enthalten sind sämtliche Pauschalen, Sitzungsgelder, Spesen und Entschädigungen für Ausbildungen sowie für ausserordentliche Aufwände. Die Mitglieder des Verwaltungsrates beziehen weder variable Vergütungen noch freiwillige betriebliche Nebenleistungen. Die Bank gewährt den Mitgliedern des Verwaltungsrates keine Vorzugskonditionen für deren Bankgeschäfte.

Informationen zur Bilanz

1 – Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie gefährdete Forderungen

1.1 – Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften

Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften

in CHF	hypothekarische Deckung	andere Deckung	ohne Deckung	Total
Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
Forderungen gegenüber Kunden	1'537'121	6'557'159	22'087'594	30'181'874
davon öffentlich-rechtliche Körperschaften	–	–	13'000'000	13'000'000
Hypothekarforderungen				
Wohnliegenschaften	1'451'522'571	–	307'864	1'451'830'434
Büro- und Geschäftshäuser	41'116'464	–	–	41'116'464
Gewerbe und Industrie	46'816'835	–	–	46'816'835
Übrige	53'391'853	–	–	53'391'853
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
31.12.2023	**1'594'384'843**	**6'557'159**	**22'395'457**	**1'623'337'460**
31.12.2022	**1'489'178'472**	**9'576'372**	**9'262'192**	**1'508'017'036**
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
31.12.2023	**1'591'528'738**	**6'556'664**	**21'685'270**	**1'619'770'672**
31.12.2022	**1'485'783'228**	**9'574'402**	**8'477'059**	**1'503'834'688**
Ausserbilanz				
Eventualverpflichtungen	75'896	256'673	582'810	915'379
Unwiderrufliche Zusagen	106'910'323	3'548'617	14'650'555	125'109'496
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen*			168'064'435	168'064'435
Total Ausserbilanz				
31.12.2023	**106'986'220**	**3'805'290**	**183'297'799**	**294'089'309**
31.12.2022	**92'186'314**	**1'262'300**	**145'434'444**	**238'883'059**

* Davon Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen gegenüber Raiffeisen Schweiz von 167'545'315 Franken (siehe auch Erläuterungen auf Seite 10).

1.2 – Gefährdete Forderungen

Gefährdete Forderungen

in CHF	Bruttoschuldbetrag	geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten	Nettoschuldbetrag	Einzelwertberichtigungen
31.12.2023	**6'717'872**	**5'969'045**	**748'827**	**661'548**
31.12.2022	**10'838'617**	**10'006'144**	**832'473**	**757'009**

Als gefährdete Forderungen werden sämtliche Forderungen ausgewiesen, für welche Einzelwertberichtigungen bestehen.

2 – Aufgliederung des Handelsgeschäfts und der Finanzanlagen

Aufgliederung des Handelsgeschäfts (Aktiven)

in CHF	31.12.2022	31.12.2023
Schuldtitel	–	–
Edelmetalle	10'413	34'353
Total Handelsgeschäft	**10'413**	**34'353**

Aufgliederung der Finanzanlagen

	Buchwert		Fair Value	
in CHF	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023
Schuldtitel	–	–	–	–
Beteiligungstitel	–	–	–	–
Liegenschaften	–	–	–	–
Total Finanzanlagen	**–**	**–**	**–**	**–**

3 – Derivative Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)

Derivative Finanzinstrumente

	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente		
	Wiederbeschaffungswerte		Kontrakt-	Wiederbeschaffungswerte		Kontrakt-
in CHF	positive	negative	volumen	positive	negative	volumen
Zinsinstrumente						
Terminkontrakte	–	–	–	–	–	–
Optionen (OTC)	–	–	–	–	–	–
Devisen						
Terminkontrakte	57'312	53'883	2'800'639	–	–	–
Optionen (OTC)	–	–	–	–	–	–
Edelmetalle						
Terminkontrakte	–	–	–	–	–	–
Optionen (OTC)	–	–	–	–	–	–
Beteiligungstitel und Übrige						
Terminkontrakte	–	–	–	–	–	–
Optionen (OTC)	–	–	–	–	–	–
Total						
31.12.2023	**57'312**	**53'883**	**2'800'639**	**–**	**–**	**–**
31.12.2022	**21'129**	**17'746**	**1'766'582**	**–**	**–**	**–**

Die Wiederbeschaffungswerte der derivativen Finanzinstrumente werden mit einem Bewertungsmodell ermittelt. Für den Ausweis der Wiederbeschaffungswerte werden keine Netting-Verträge in Anspruch genommen.

Derivative Finanzinstrumente werden nur im Auftrag von Kunden getätigt und mit Raiffeisen Schweiz durchgehandelt. Es werden keine Nettopositionen in Handelsinstrumenten gehalten.

Aufgliederung nach Gegenparteien

in CHF		Zentrale Clearingstellen	Banken und Effektenhändler	Übrige Kunden
Positive Wiederbeschaffungswerte	31.12.2023	–	1'580	55'732

4 – Sonstige Aktiven und Passiven

Sonstige Aktiven und Passiven

in CHF	31.12.2022	31.12.2023
Sonstige Aktiven		
Ausgleichskonto	–	–
Garantieerklärung von Raiffeisen Schweiz	–	–
Abrechnungskonten indirekte Steuern	26'571	33'746
Übrige Abrechnungskonten	5'000	77
Übrige sonstige Aktiven	3'266	38'880
Total sonstige Aktiven	**34'837**	**72'703**
Sonstige Passiven		
Ausgleichskonto	–	–
Fällige, nicht eingelöste Coupons und Schuldtitel	541	320
Schuldige Abgaben, indirekte Steuern	110'531	1'568'494
Übrige Abrechnungskonten	332'431	48'295
Übrige sonstige Passiven	10'895	11'146
Total sonstige Passiven	**454'398**	**1'628'256**

5 – Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

	31.12.2022		31.12.2023	
in CHF	Buchwert	Effektive Verpflichtungen	Buchwert	Effektive Verpflichtungen
Verpfändete oder abgetretene Aktiven [1]	166'627'672	98'000'000	156'352'384	96'900'000
Aktiven unter Eigentumsvorbehalt [2]	–	–	–	–

[1] Verpfändete oder abgetretene Kundenausleihungen
[2] Objekte im Finanzierungsleasing

6 – Vorsorgeeinrichtungen

Die Mitarbeitenden der Raiffeisenbank Zürcher Oberland sind in der Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft versichert. Das ordentliche Rentenalter wird mit 65 Jahren erreicht. Den Versicherten wird die Möglichkeit geboten, unter Inkaufnahme einer Rentenkürzung ab dem vollendeten 58. Altersjahr vorzeitig in den Ruhestand zu treten. Die Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft deckt mindestens die obligatorischen Leistungen nach BVG ab. Die Raiffeisen Arbeitgeberstiftung führt die einzelnen Arbeitgeberbeitragsreserven der Raiffeisenbanken und der Gesellschaften der Raiffeisen Gruppe.

6.1 – Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen

Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen

in CHF	31.12.2022	31.12.2023
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	1'121'957	1'377'527
Kassenobligationen	–	–
Übrige Verpflichtungen	–	–
Total Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen	**1'121'957**	**1'377'527**

6.2 – Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

Laut den letzten geprüften Jahresrechnungen (gemäss Swiss GAAP FER 26) der Vorsorgeeinrichtung der Raiffeisen Gruppe beträgt der Deckungsgrad:

Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

in %	31.12.2021	31.12.2022
Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft	118.5	107.1

Die Zielhöhe der Wertschwankungsreserve der Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft belief sich per 31.12.2022 auf 117 Prozent. Per Ende 2022 lag der Deckungsgrad unter diesem Zielwert und somit bestanden keine freien Mittel. Über die Verwendung allfälliger freier Mittel entscheidet die Delegiertenversammlung der Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft. Dabei werden in der Regel die von ihr erlassenen «Grundsätze zur Verwendung von freien Mitteln (Überschussbeteiligung)» angewandt. Der Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz geht davon aus, dass auch beim Vorhandensein von freien Mitteln bis auf Weiteres kein wirtschaftlicher Nutzen für den Arbeitgeber entsteht; freie Mittel sollen zugunsten der Versicherten verwendet werden.

Der aktuelle Deckungsgrad per 31.12.2023 kann ab April 2024 im Geschäftsbericht 2023 der Raiffeisen Gruppe unter www.raiffeisen.ch/geschaeftsbericht abgerufen werden. Für die angeschlossenen Arbeitgeber ergibt sich weder ein wirtschaftlicher Nutzen noch eine wirtschaftliche Verpflichtung, welche in der Bilanz und in der Erfolgsrechnung zu berücksichtigen wären.

Der Vorsorgeaufwand wird im Anhang 13. «Personalaufwand» unter der Position «Beiträge an Personalvorsorgeeinrichtungen» aufgezeigt.

6.3 – Arbeitgeberbeitragsreserven

Arbeitgeberbeitragsreserven bei der Raiffeisen Arbeitgeberstiftung

in CHF	2022	2023
Stand 1.1.	871'868	1'121'957
+ Einlagen [1]	393'845	353'266
– Entnahmen [1]	–143'845	–103'266
+ Verzinsung [2]	89	5'570
Stand 31.12.	**1'121'957**	**1'377'527**

[1] Beeinflussen die Beiträge an die Personalvorsorgeeinrichtungen (siehe Anhang 13. «Personalaufwand»).
[2] Die Verzinsung der Arbeitgeberbeitragsreserven ist im Zinserfolg erfasst.

Die Arbeitgeberbeitragsreserven entsprechen dem Nominalwert gemäss Abrechnung der Vorsorgeeinrichtung. Sie sind nicht aktiviert.

Es bestehen weder Verwendungsverzichte (bedingte oder unbedingte) noch sonstige Wertberichtigungen zu den Arbeitgeberbeitragsreserven.

7 – Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie Reserven für allgemeine Bankrisiken

Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie Reserven für allgemeine Bankrisiken

in CHF	Stand Anfang Berichtsjahr	zweckkonforme Verwendungen	Änderung der Zweckbestimmung (Umbuchung)	Währungsdifferenzen	Wiedereingänge, gefährdete Zinsen	Neubildungen zulasten Erfolgsrechnung	Auflösungen zugunsten Erfolgsrechnung	Stand Ende Berichtsjahr
Rückstellungen								
Rückstellungen für Ausfallrisiken	188'481	–	133'845	–134	–	–	–41'838	280'354
davon Rückstellungen für latente Ausfallrisiken	133'754	–	–	–134	–	–	–1'381	132'239
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	143'000	–143'000	–	–	–	–	–	–
Übrige Rückstellungen	56'965'422	–	–	–	–	3'942'692	–	60'908'114
Total Rückstellungen	**57'296'904**	**–143'000**	**133'845**	**–134**	**–**	**3'942'692**	**–41'838**	**61'188'468**
Reserven für allgemeine Bankrisiken	**8'323'718**	**–**	**–**	**–**	**–**	**3'530'903**	**–37'208**	**11'817'413**
davon versteuert	8'323'718	–	–	–	–	3'530'903	–37'208	11'817'413
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken	**4'182'553**	**–**	**–133'845**	**–2**	**94'107**	**383'550**	**–957'627**	**3'568'737**
davon Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	757'009	–	–133'845	–	94'107	383'550	–439'273	661'548
davon Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken	3'425'544	–	–	–2	–	–	–518'354	2'907'189

8 – Genossenschaftskapital

Genossenschaftskapital

in CHF	Anzahl Mitglieder	Nominalwert je Anteil	Genossenschafts-kapital
Genossenschaftskapital am Anfang des Berichtsjahres			
Genossenschaftskapital*	18'116	200	3'623'200
Genossenschaftskapital (zusätzliche Genossenschaftsanteile)			44'368'800
Total Genossenschaftskapital am Anfang des Berichtsjahres	**18'116**		**47'992'000**
+ Einzahlungen neue Genossenschaftsmitglieder	1'084	200	216'800
– Rückzahlungen an austretende Genossenschaftsmitglieder	–676	200	–135'200
+ Einzahlungen zusätzliche Genossenschaftsanteile			848'000
– Rückzahlungen zusätzliche Genossenschaftsanteile			–1'293'800
Genossenschaftskapital am Ende des Berichtsjahres			
Genossenschaftskapital*	18'524	200	3'704'800
Genossenschaftskapital (zusätzliche Genossenschaftsanteile)			43'923'000
Total Genossenschaftskapital am Ende des Berichtsjahres	**18'524**		**47'627'800**

* Um Doppelzählungen zu vermeiden, wird die Anzahl der Mitglieder nur unter der Position «Genossenschaftskapital» ausgewiesen.

Das voll liberierte Genossenschaftskapital von 47'627'800 Franken ist aufgeteilt auf 238'139 Genossenschaftsanteilscheine (Vorjahr 47'992'000 Franken aufgeteilt auf 239'960 Genossenschaftsanteilscheine).

Das zinsberechtigte Kapital betrug 47'627'800 Franken (Vorjahr 47'992'000 Franken).

9 – Nahestehende Personen

Nahestehende Personen

		Forderungen		Verpflichtungen
in CHF	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023
Gruppengesellschaften	418'702'329	339'197'451	33'545	66'963
davon Forderungen aus Garantieleistungen von Raiffeisen Schweiz	–	–		
Organgeschäfte	7'514'800	7'958'951	8'872'742	8'797'642
Weitere nahestehende Personen	–	–	–	–

Bilanz- und Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen werden zu marktkonformen Konditionen gewährt, mit folgenden Ausnahmen:
Für die Bankleitung gelten wie für das übrige Personal branchenübliche Vorzugskonditionen.

Die Raiffeisenbank hat Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen gegenüber Raiffeisen Schweiz gemäss den geltenden Statuten von Raiffeisen Schweiz (siehe Fussnote im Anhang 1.1 und Erläuterungen auf Seite 10). Es bestehen keine weiteren wesentlichen Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen.

Bei Krediten an Organe gelten bezüglich Abwicklung und Überwachung Spezialbestimmungen, damit die personelle Unabhängigkeit jederzeit sichergestellt ist.

Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften und zur Erfolgsrechnung

10 – Treuhandgeschäfte

Es bestehen weder im Berichts- noch im Vorjahr Treuhandanlagen bei Drittbanken.

11 – Erfolg aus dem Handelsgeschäft

Erfolg aus dem Handelsgeschäft

in CHF	2022	2023
Devisen- und Sortenhandel	1'165'326	1'238'326
Edelmetallhandel	13'741	10'729
Total Erfolg aus dem Handelsgeschäft	**1'179'067**	**1'249'055**

12 – Negativzinsen

Negativzinsen

in CHF	2022	2023
Negativzinsen aus Aktivgeschäften (Reduktion des Zins- und Diskontertrags)	191'661	–
Negativzinsen aus Passivgeschäften (Reduktion des Zinsaufwands)	153'142	511

Im Berichtsjahr sind keine Negativzinsen auf Kundenpositionen verbucht worden.

Die Negativzinsen des Vorjahres betreffen überwiegend Transaktionen mit Raiffeisen Schweiz.

13 – Personalaufwand

Personalaufwand

in CHF	2022	2023
Gehälter Bankbehörden und Personal	6'041'444	7'003'080
AHV, IV, ALV und andere Sozialleistungen	553'145	618'197
Beiträge an Personalvorsorgeeinrichtungen	854'203	1'087'849
Übriger Personalaufwand	176'619	193'362
Total Personalaufwand	**7'625'411**	**8'902'488**

14 – Sachaufwand

Sachaufwand

in CHF	2022	2023
Raumaufwand	257’282	413’982
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	1’268’516	2’152’491
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	124’913	145’345
Honorare der Prüfgesellschaft	55’245	67’919
davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung*	55’245	67’919
davon für andere Dienstleistungen	–	–
Übriger Geschäftsaufwand	2’023’664	2’779’954
Total Sachaufwand	**3’729’620**	**5’559’691**

* Darin enthalten sind 40’076 Franken der Internen Revision Raiffeisen Schweiz. Diese Leistungen wurden von der Internen Revision Raiffeisen Schweiz zur Unterstützung der Prüfgesellschaft geleistet (Vorjahr 28’337 Franken).

15 – Laufende Steuern

Laufende Steuern

in CHF	2022	2023
Laufende Steuern*	1’713’374	1’830’903
Gewichteter durchschnittlicher Steuersatz auf der Basis des Geschäftserfolgs	20,37%	14,06%

* Latente Steuern werden nur auf Stufe der Raiffeisen Gruppe gerechnet und ausgewiesen.

Es bestehen keine steuerlichen Verlustvorträge, die einen Einfluss auf die Ertragssteuern haben.

16 – Wesentliche Verluste, ausserordentliche Erträge und Aufwände, wesentliche Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und freiwerdende Wertberichtigungen und Rückstellungen

Der ausserordentliche Aufwand von 3’914’087 Franken (Vorjahr 1’324’800 Franken) entspricht der Bildung von freien stillen Reserven in der Position «Rückstellungen».

Ernst & Young AG
Aeschengraben 27
Postfach
CH-4002 Basel

Telefon: +41 58 286 86 86
www.ey.com/de_ch

An die Generalversammlung der Raiffeisenbank Zürcher Oberland Genossenschaft, Uster

Basel, 18. März 2024

Bericht der Revisionsstelle

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Raiffeisenbank Zürcher Oberland Genossenschaft (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Erfolgsrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 6–8 und 10–27) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Building a better working world

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den für Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Roman Sandmeier
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Ciril Leupp
Zugelassener Revisionsexperte

Verwaltungsrat

Präsident, Christian Elliscasis · Vizepräsidentin, Pia Boeniger · Aktuarin, Brigitta De Boni · Marianne Bonato · Florin Gass · Gerald Radeck · Stefan Woodtli

Bankleitung und Mitarbeitende

Vorsitzender der Bankleitung, Lars Studer · Stv. Vorsitzender der Bankleitung, Stefan Wyss · Mitglied der Bankleitung, Patrik Jenal · Mitglied der Bankleitung, Michel Hörler · Mitarbeiterin Services Uster, Maja Anicic · Kundenberaterin Uster, Elena Badoux · Kundenberater Uster, Simon Bernhardsgrütter · Teamleiter Middle Office Uster, Samuel Bolleter · Assistentin Firmenkunden Uster, Ottavia Camichel (ab 13.06.23) · Mitarbeiter Kreditverarbeitung Uster, Antonio De Vito · Teamleiterin Kreditverarbeitung Uster, Julia Dumermuth · Mitarbeiterin Kreditverarbeitung Uster, Michelle Duvanel · Mitarbeiter IT & Digitalisierung Uster, Sascha Gabert · Mitarbeiterin Kreditverarbeitung Uster, Laura Gmür · Mitarbeiterin Services Uster, Tanja Grossenbacher · Mitarbeiterin Middle Office Uster, Nadine Gübeli · Kundenberaterin Uster, Alexandra Hofmann (ab 06.03.23) · Leiter Privatkundenberatung Uster, Simon Käser · Firmenkundenberaterin Uster, Petra Kilian (ab 01.07.23) · Mitarbeiterin Services Uster, Assunta López · Mitarbeiterin Credit Office Uster, Christina Lüthi · Mitarbeiterin Services Uster, Anja Meili · Personalverantwortliche Uster, Marisa Müller · Privatkundenberaterin Uster, Andrea Nägeli · Assistentin Leiter Markt und Vertrieb Uster, Ayse Ocaktan · Mitarbeiter Kreditverarbeitung Uster, Markus Preisig · Personalverantwortlicher Uster, Dominic Pulver · Firmenkundenberater Uster, Olivier Rahm (ab 01.05.23) · Marketingverantwortliche Uster, Andrea Rebsamen · Vermögensberater Uster, Peter Sauter · Teamleiterin Services Uster, Isabelle Schneiter · Teamleiter Kundenberatung Uster, Hans Schoch · Privatkundenberater Uster, Jordan Schriber · Führungsunterstützung Uster, Sumru Senn · Assistentin Privatkunden Uster, Shantal Sidler (ab 01.04.23) · Firmenkundenberater Uster, René Sigrist (ab 01.01.23) · Privatkundenberater Uster, Jan Stahel · Firmenkundenberater Uster, Roman Süss · Mitarbeiterin Middle Office Uster, Heidi White · Kundenberaterin Uster, Gabriella Widmer (ab 06.03.23) · Kundenberaterin Uster, Jeannette Zimmermann · Leiter Geschäftsstelle Gossau, Oliver Jenzer · Privatkundenberater Gossau, Christian Belviso · Privatkundenberaterin Gossau, Diana Colombara · Kundenberaterin Gossau, Andrea Kammer · Privatkundenberaterin Gossau, Fitore Makolli · Kundenberater Gossau, Leandro Mezger · Privatkundenberaterin Gossau, Gabi La Morea · Privatkundenberaterin Gossau, Shara Tuy · Assistentin Privatkunden Gossau, Anita Wittwer · Leiter Geschäftsstelle Pfäffikon, Jörg Toboll · Assistentin Privatkunden Pfäffikon, Esther Bachofen · Kundenberater Pfäffikon, Luca Keller · Kundenberaterin Pfäffikon, Regina Manetsch · Privatkundenberater Pfäffikon, Florian Merkt · Privatkundenberaterin Pfäffikon, Cornelia Nyangpo · Privatkundenberater Pfäffikon, Christian Wüst · Leiter Geschäftsstelle Hinwil, Raimund Suter · Kundenberaterin Hinwil, Rosetta Cortesi (ab 01.04.23) · Kundenberater Hinwil, Daniel Domig (ab 01.04.23) · Kundenberater Hinwil, Flurin Pfirter · Leiter Geschäftsstelle Wetzikon, Marcel Scherrer (bis 31.08.23) · Leiter Geschäftsstelle Wetzikon, Antonio Vazquez (ab 01.09.23) · Privatkundenberater Wetzikon, Jürg Egli · Kundenberaterin Wetzikon, Blandina Gregorio · Privatkundenberater Wetzikon, Yanick Gruber · Kundenberaterin Wetzikon, Angela Rudis · Lernender 3. Lehrjahr, Alexander Bühler · Lernende 2. Lehrjahr, Nadia Jusufi · Lernende 1. Lehrjahr, Lenya Trösch · BEM-Praktikantin, Laura Matic

Revisionsstelle

Ernst & Young AG

Raiffeisenbank Zürcher Oberland Genossenschaft
Bahnhofstrasse 2
8610 Uster
Telefon 044 905 29 50
zuercher-oberland@raiffeisen.ch
www.raiffeisen.ch/zuercher-oberland

Bahnhofstrasse 143
8620 Wetzikon ZH

Bahnhofstrasse 7
8330 Pfäffikon ZH

Grütstrasse 51
8625 Gossau ZH

Bahnhofplatz 4a
8340 Hinwil

Weitere Informationen finden Sie unter
raiffeisen.ch

Wir machen den Weg frei